NDB-Artikel

Bovet, Arnold Alkoholgegner, * 19.1.1843 Boudry (Kanton Neuchâtel, Schweiz), † 11.5.1903 Bern. (evangelisch)

Genealogie

V Philippe, Fabrikant;

M Bertha, T des Gottlieb Mumm in Frankfurt/Main und der Elise Scheibler;

◦ Nanette, T des Handelsmannes Jak. Bernus in Frankfurt/Main und der Susanna Bertha Grunelius (über ihre M Anna Elisabeth N des August von Bethmann Hollweg, † 1877, Jurist und preußischer Staatsmann);

3 S, 1 T, u. a. Felix, Leiter des Blaukreuz-Verlages in Bern.

Leben

B. erhielt nachhaltige Eindrücke religiöser Natur durch →Dorothea Trudel in Männedorf (Kanton Zürich), studierte Theologie in Neuchâtel (u. a. bei F. Godet) und in Tübingen (u. a. T. Beck), wurde Pfarrer in Sonvilier und 1875 französischsprachiger Pfarrer an der Freien Evangelischen Gemeinde in Bern. B. war ein eifriger Förderer der Evangelischen Allianz, der christlichen Privatschulen, des Berner Diakonissenhauses, der evangelischen Jugendarbeit, der alkoholfreien Kaffeewirtschaften, des Kampfes gegen die Trunksucht, der Heilstätte für Trunksüchtige „Nüchtern“ (gegründet 1891) und vor allem des „Blauen Kreuzes“, dessen führende Persönlichkeit er, besonders im deutschsprachigen Gebiet und auf internationalem Boden, wurde. B.s wichtigste Publikation ist wohl: „Heraus aus dem Wirtshaus“. Sie ist aus einem Vortrag, gehalten 1890 an der „Badener Konferenz“, hervorgegangen.

Literatur

P. Dieterlen, A. B., Sa vie, son oeuvre, Neuchâtel 1904;

A. Langmesser, A. B., Sein Leben u. sein Wirken, Basel 1906;

P. Gruner, A. B., Ein Vorkämpfer d. Blauen Kreuzes, Bern 1953;

RGG.

Autor

Paul de Quervain

Empfohlene Zitierweise

, „Bovet, Arnold“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 494
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften